



## Konjunktur trübt die Stimmung der Anleger

Das Börsenjahr 2015 startete aufgrund schwacher Konjunkturdaten dürrig.

FRANKFURT. Schwache Konjunkturdaten haben dem deutschen Aktienmarkt den Jahresstart verhegelt. Nach anfänglichen Gewinnen wegen der Hoffnung auf rasche Konjunkturspritzen durch die EZB drehte der Dax am Freitagmorgen schnell ins Minus. Allerdings ist der Handel weiterhin eher schwach, da viele Investoren erst in der kommenden Woche aus ihrem Weihnachtsurlaub zurückkehren.

Der Dax stand zuletzt 1,04 Prozent tiefer bei 9703,50 Punkten. Für den MDax der mittelgroßen Unternehmen ging es um 0,47 Prozent auf 16.855,17 Zähler nach unten, während der Technologie-werte-Index TecDax um 0,18 Prozent auf 1373,81 Punkte zulegte. Der EuroStoxx 50 als Leitindex der Eurozone büßte fast ein Prozent ein. Auf die Laune der Anleger drückten schwächere Daten zur Stimmung in der Industrie der Eurozone. Zudem verliert Chinas Wirtschaft an Schwung. Die Stimmung in den Chefetagen chinesischer Industriefirmen hat sich Ende 2014 erneut verschlechtert.

## Hohe Strafe für Royal Bank

LONDON. Der britischen Royal Bank of Scotland drohen nach einem Pressebericht empfindlich höhere Strafzahlungen für mutmaßliche Vergehen aus der Zeit der Finanzkrise. Die Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit dem Verkauf von sogenannten Ramschpapieren in den USA könnten die Bank mehr als fünf Mrd. britische Pfund (6,4 Mrd. Euro) kosten, schrieb die britische „Times“.

## Lufthansa stockt auf

FRANKFURT. Trotz des zuletzt flauen Fluggeschäfts stellt die Lufthansa weiter ein. Für 2015 sei in der Gruppe die Beschäftigung von 1650 neuen Mitarbeitern in Deutschland geplant. Gesucht werden neben 400 Technikern auch rund 800 Flugbegleiter für Lufthansa sowie den neuen Billigabflieger Eurowings. 300 junge Menschen fangen zudem eine Ausbildung oder ein duales Studium an.

## ATX bei 2191,06 Punkten

WIEN. Die Wiener Börse hat am Freitag bei schwachem Volumen mit sehr fester Tendenz geschlossen. Der heimische Leitindex ATX stieg zum Jahresauftakt gegenüber dem Dienstag-Schluss (2160,08) um 30,98 Punkte oder 1,43

Prozent auf 2191,06 Zähler. Der ATX Prime schloss mit einem Plus von 1,37 Prozent oder 14,89 Punkten bei 1102,79 Einheiten. Das Tageshoch erreichte der ATX gegen 17 Uhr mit 2193,62 Zählern.

FIRMEN IM FOKUS: Zimmerei Heiseler GmbH & Co.KG, Sonntag

# Walser-Stolz auf Holz

Mit solider Arbeit und echter Holzbaukunst ist die Zimmerei Heiseler weit über das Ländle hinaus erfolgreich.

SONNTAG. (tmh) „Wir erfüllen Holzbauträume“: Das ist nicht nur der Werbeslogan, sondern auch der tägliche Anspruch der Firma Heiseler. Seniorchef Edelbert Heiseler ist kein Träumer. Er weiß, was er will, redet nicht um den heißen Brei und hat auch seine Nachfolge geregelt: Sohn Thomas ist wie er ein begeisterter Holzbauer und kennt die Herausforderungen des mittlerweile hart umkämpften Marktes. Gemeinsam punkten sie mit Qualitätsarbeit, Innovationsfreude und Verlässlichkeit.

Das erste Holzbau-Passivhaus in Frankreich wurde von Heiseler gefertigt. In der Schweiz erwirtschaftet Heiseler mittlerweile ein Viertel des Umsatzes. Tirol, Liechtenstein, Süddeutschland und natürlich ganz Vorarlberg sind weitere Einsatzgebiete des Zehn-Mann-Betriebes aus Sonntag. Besonders gern



Thomas und Edelbert Heiseler machen Holzbauträume wahr.

FOTOS: TMH

## Was macht Ihre Arbeit aus?



**Stefan Bickel**  
Ich bin seit sieben Jahren hier, habe die Tischler- und Zimmererlehre hier absolviert. Die Arbeit freut mich täglich. Besonders gern arbeite ich mit Altholz.



**Daniel Burtscher**  
Ich habe hier eine super Ausbildung zum Zimmerer machen dürfen und bin auch ein bisschen stolz darauf, zu den besten Lehrlingen Österreichs zu zählen.



**Wolfgang Türtscher**  
2005 habe ich die Lehre begonnen, dann die Bauhandwerkerschule mit Auszeichnung abgeschlossen. Im Team macht es Spaß, Leistungen zu erbringen.

stellt man sich den Herausforderungen moderner Holzbaukunst. Heiseler ist aber auch „Altholz-Spezialist“: Alte Stadel und Holzhäuser werden fachmännisch abgetragen, säuberlich aufbereitet und wiederverwendet. Das sei ein totaler Trend geworden.

„Unser Kapital sind motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiter“, wissen beide. Dementsprechend intensiv kümmert man sich um die Lehrlingsausbildung und ein gutes Betriebsklima. Das Know-how, das die Jungen aus den Schulen mitbringen, und das sich die Chefs durch Weiterbildung und die Zusammenarbeit mit Architekten aneignen, wird im Betrieb rasch in die Praxis umgesetzt: „Technisch waren und sind wir immer auf dem neuesten Stand“, erklärt Thomas

Heiseler. Ein hochmoderner Maschinenpark und die Vorfertigung großer Elemente im Betrieb ermöglichen nicht nur perfekte Montage vor Ort in kürzester Zeit. „Wir können so auch die Wertschöpfung maximal im Tal halten“, erläutert Edelbert Heiseler ein wichtiges Anliegen.

In die Zukunft blickt man optimistisch. Die breite Aufstellung, das Fachwissen und die motivierten Mitarbeiter sind eine in fünf Jahrzehnten gewachsene Basis auch für künftige Erfolge.

➔ Weitere Infos zum Unternehmen: office.heiseler@aon.at

## Fakten zur Firma

» gegründet 1960 von Heinrich Heiseler

» Mitarbeiter: zehn, drei Lehrlinge

» Umsatz: 55 % Vorarlberg, 25 % Schweiz, 15 % Tirol, 5 % Liechtenst.



Urlaub ist immer noch wichtig, aber nicht mehr so wie 2013.

# Kaufkraft bleibt weiter auf niedrigem Niveau

## Generali Geldstudie: Österreicher wollen aber fürs Wohnen mehr Geld ausgeben.

WIEN. (VN) Mehr als ein Viertel der Österreicher haben weniger Geld zur Verfügung als noch vor einem Jahr. Das Geld ist für viele nach wie vor knapp. Von 32 Prozent auf 27 Prozent ist der Anteil jener Personen gesunken, die aktuell weniger Geld zur Verfügung haben als noch im Vorjahr. 57 Prozent haben gleich viel Geld zur Verfügung (2013: 52 %). Mit 15 Prozent unverändert ist der Anteil

der Befragten, die mehr Geld zur Verfügung haben. Aber für welche Bereiche des täglichen Lebens geben sie im neuen Jahr mehr, gleich viel oder weniger Geld aus? Das beantwortet die „Generali-Geldstudie“, die die Versicherungsgruppe seit dem Jahr 2004 erheben lässt.

## Urlaub an zweiter Stelle

Die Ergebnisse: Trotz der gedämpften Kaufkraft planen Herr und Frau Österreicher in vielen Bereichen des täglichen Lebens 2015 höhere Ausgaben ein als im Vorjahr. Die Top-Position bei den

geplanten Mehrausgaben nimmt der Bereich Wohnen mit 19 Prozent ein. An zweiter Stelle liegt Urlaub mit 18 Prozent, jedoch gegenüber dem Vorjahr rückläufig (2013: 24 %). Erstmals seit Beginn der Erhebung an dritter Stelle bei den Mehrausgaben liegt ex aequo mit der Gesundheitsvorsorge der Bereich Ernährung mit 17 Prozent. Mehrausgaben für Lebensmittel und Getränke haben laut Studie in den letzten zehn Jahren sehr an Bedeutung gewonnen.

Große Abweichungen der Ergebnisse treten beim Alter

auf. So verfügen insgesamt 29 Prozent der unter 30-Jährigen über mehr Geld als zuletzt und planen im Vergleich zum Durchschnittsösterreicher auch bei allen abgefragten Kategorien höhere Ausgaben ein. Lediglich bei den Gesundheitsausgaben liegen die unter 30-Jährigen gleichauf mit den anderen. Die größte Abweichung mit 15 Prozentpunkten gibt es beim Sparen (Gesamt: 13 %, unter 30-Jährige: 28 %) und naturgemäß bei der Bildung mit zehn Prozentpunkten (Gesamt: 15 %, unter 30-Jährige: 25 %). Deutlich mehr leisten

wollen sich die unter 30-Jährigen auch hinsichtlich Mode, Mobilität, Freizeit/Hobbys und Wohlbefinden/Sport.

## Sparpotenzial bei Mode

Die größten Einsparungsmöglichkeiten sehen die Österreicher insgesamt 2015 bei der Mode mit 15 Prozent und beim Urlaub mit 14 Prozent. Entsprechend den niedrigen Zinsen schwindet auch die Sparfreude: 14 Prozent wollen beim Sparen selbst den Sparstift ansetzen. Diese drei Kategorien bildeten schon im Vorjahr die Top 3 bei den Sparmaßnahmen.

## Wertpapierkurse

(alle Angaben in Euro – Stand: 17.30 Uhr)

INVESTMENT FONDS	Aktuell	Zuletzt	Höchst (52 Wochen)	Tiefst
<b>Bank Austria Creditanstalt</b>				
PIA - America Stock (t)	12,05	12,25	12,25	10,36
PIA - Asia Stock	6,18	6,15	6,20	5,34
PIA - Austria Stock (t)	67,58	67,94	77,48	63,98
PIA - Dollar Cash	87,63	87,67	88,10	87,63
PIA - Euro Bond (t)	12,95	12,94	12,99	11,91
PIA - Euro Corp. Bond (a)	79,62	79,66	79,85	75,24
PIA - Euro Gov. Bond (t)	14,80	14,78	14,80	13,39
PIA - Global Mix 25 (t)	-	8,79	8,82	8,08
PIA - Global Mix 50 (t)	81,21	81,07	81,21	72,55
PIA - Global Mix 50 (a)	67,72	67,60	68,98	61,78
PIA - Global Mix 75 (t)	-	5,48	5,49	4,37
PIA - Global Stock (t)	-	3,65	5,94	3,65
PIA - Global Bond (a)	-	4,24	5,65	4,16
PIA - Master Fonds (t) prog.	9,03	9,00	9,03	7,64
PIA - Mündel Bond (a)	7,38	7,38	7,52	7,12
PIA - PI Free Kl. (t)	-	8,33	9,43	7,54
PIA - Plus Uvo	6,93	6,95	7,02	6,26
PIA - R.I.C.H. Stock (t)	119,21	119,42	130,33	99,90
PIA - Select Europe St (a)	100,59	101,16	104,44	89,89
PIA - Tiger Stock	464,51	462,25	465,86	410,07
<b>BTB</b>				
3 Banken Portfolio-Mix	4,69	4,68	4,81	4,37
3 Banken Euro Short Term Eurob.-Mix	6,91	6,91	7,01	6,90
3 Banken Europa Stock-Mix	7,89	7,91	8,31	7,10
3 Banken Vermögens-Mix	105,04	104,89	105,04	99,52
3 Banken Vorsorge-Mix Dyn.	14,32	14,30	14,32	13,24
3 Banken Vorsorge-Mix Akt.	-	10,83	11,19	9,72
3 Banken Vorsorge-Mix Wachs.	13,88	13,86	13,88	11,85
3 Banken Vermögens-Mix	105,04	104,89	105,04	99,52
3 Banken Amerika Stock-Mix	18,03	18,28	18,28	16,15
<b>Raiffeisen Landesbank Vorarlberg</b>				
Raiffeisen-Euro-Rent (t)	137,67	137,67	137,67	126,78
Raiffeisen-Global-Rent (t)	83,71	83,71	83,71	75,18
Raiffeisenfonds-Sicherheit (t)	131,88	131,88	131,88	119,00
Raiffeisenfonds-Ertrag (t)	129,03	129,03	129,03	113,66
Raiffeisenfonds-Wachstum (t)	118,87	118,87	118,87	102,37
Raiffeisen-Global-Mix (t)	926,33	926,33	938,60	826,40

Raiffeisen-Global-Aktien (t)	246,58	246,58	246,58	204,13
Raiffeisen-Europa-Aktien (t)	193,04	193,04	207,52	176,15
Raiffeisen-HealthCare-Aktien (t)	175,32	175,32	178,47	133,05
Raiffeisen-Osteuropa-Aktien (t)	219,40	219,40	283,47	193,10
<b>Vorarlberger Sparkassen</b>				
ESPA Stock Europe-Emerg. (t)	78,01	78,52	103,09	68,81
ESPA Stock Europe-Active (t)	147,10	147,24	149,53	130,15
ESPA WWF Stock Umwelt (t)	112,23	112,08	114,61	98,19
ESPA Select Med (t)	162,00	161,89	162,00	149,85
PizBun Global (t)	124,42	123,99	124,42	105,85
ESPA Select Stock (t)	-	7,65	8,16	7,26
Hypo Euro Bond (t)	157,95	157,76	157,95	146,31
ESPA Bond Combi (t)	30,22	30,17	30,22	27,08
ESPA Portfolio Target (t)	129,72	129,69	129,72	126,63
ESPA Stock Vienna (t)	106,65	106,38	128,52	97,26
<b>Vorarlberger Landes- und Hypothekbank AG</b>				
Crystal Roof Rubin	11,94	11,91	11,94	10,40
Crystal Roof Safir	13,14	13,12	13,14	11,79
Crystal Roof Smaragd	13,48	13,46	13,48	12,47
Hypo Corp. Bond (T)	14,81	14,79	14,81	13,95
Hypo Euro Konvergenz (A)	62,90	63,49	70,54	60,55
Hypo-Euro-Bond	73,84	73,78	74,42	72,71
Hypo-Invest	52,09	52,41	53,54	49,53
Hypo PF Ausgewogen (A)	79,40	79,25	79,40	72,40
Hypo PF Kapitalgewinn (A)	51,80	51,84	52,10	46,77
Hypo PF Zinsstrag (A)	64,70	64,58	64,70	62,44
Hypo Rent	8,02	8,01	8,11	7,51
Ostvalter	125,21	125,21	149,24	114,47
Golden Roof Welt (T)	12,44	12,41	12,44	10,63
Golden Roof Europa (T)	10,22	10,23	10,56	9,11
Golden Roof Brantchen (T)	13,15	13,10	13,15	11,49
Tri Style Fund (T)	13,10	13,16	13,94	12,35
Tri Style Fund (VT)	13,40	13,47	14,24	12,61
<b>Volksbank-America-InV. (t)</b>	128,85	130,22	130,22	97,84
Volksbank-Corporate-Bond (a)	83,70	83,72	83,72	79,88
Volksbank-Dividend-InV. (a)	72,15	72,82	72,82	60,92
Volksbank-Europa-InV. (t)	182,15	182,98	195,88	165,06
Volksbank-Interbond (a)	65,90	65,34	65,92	59,90
Volksbank-Evol-Inv. (t)	101,60	100,91	104,79	91,40
Premium-Evolution 25 (a)	62,95	62,94	62,99	59,76
Premium-Evolution 50 (t)	66,90	67,00	67,00	61,30
Premium-Evolution 100 (t)	90,80	90,83	90,83	79,87
<b>Sonstige</b>				
BAWAG Global Stock (t)	10,03	10,01	10,03	8,35
BAWAG Stock (t)	15,78	15,84	16,09	14,19

## Aktienindizes

	02.01	zuletzt
Wien ATX-Prime	1102,79	1087,90
Wien ATX	2191,06	2160,08
Nasdaq	4708,24	4736,05
S&P 500	2052,12	2058,90
NY Dow Jones	17791,14	17823,07
Frankfurt DAX	9764,73	9805,55
Frankfurt TecDAX	1382,06	1371,36
Eurostoxx 50	3139,44	3146,43
Swiss Market	-	6566,17
London FT	6547,80	6566,09
Paris CAC 40	4252,29	4272,75
Amsterdam	422,28	424,47
Hongkong	23857,82	23605,04
Japan Nikkei	-	17450,77
Singapur	3370,59	3365,15

## WIENER BORSE

prime market	02.01	zuletzt
Agrana	71,00	71,00
AMAG	27,50	27,50
Andritz AG	46,01	45,69
AT&S	9,05	8,95
Buwog	16,40	16,38
CA Immo. Ant.	15,77	15,50
Conwert	9,76	9,76
Do & Co	63,15	62,38
Erste Group	19,93	19,24
EVN	10,07	10,00
FAC	7,36	7,16
Flughafen Wien	77,35	76,82
Fraunhofer	8,67	9,00
Immofinanz	2,16	2,09
Kapsch TrafficCom	18,60	17,59
Lenzing	54,05	52,74
Mayer-Melnhof	86,49	86,00
OMV	22,19	22,01
Palfinger	20,89	20,99
Polytec	6,25	6,25
Porz Stämme	44,42	44,57
Post AG	40,28	40,38
Raiffeisen Bank	12,66	12,54
RHI	19,18	18,81

Rosenbauer	69,96	71,45
Schoeller-Bleckm.	60,00	60,00
Semperit	41,00	40,18
Slimmo	6,20	6,17
Strabag	18,38	18,18
Telekom Austria	5,39	5,52
UNIQA	7,63	7,78
Valneva	4,43	4,15
Verbund	15,31	15,30
VIG	38,02	37,08
voestalpine	33,06	32,80
Warimpex	0,73	0,71
Wienerberger	11,47	11,45

## standard market c. 02.01

zuletzt	
Atrium Europ.	4,09
Hirsch Servo	13,50
Teak Holz	0,75

## standard market a. 02.01

zuletzt	
ATB	-
BKS St.	17,30
BKS VzG.	-
Burgenland Hold.	-
BWT AG	17,06
C-Quadrat	32,20
Eco Business	4,90
Gurktaler St.	7,20
Gurktaler VzG.	5,30
Heid	2,30
Linz Textil	-
Manner	